

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die kommende Wintersaison nähert sich mit raschen Schritten und somit auch die notwendigen Vorbereitungen für unsere touristischen Betriebe. Der Tourismus wurde von der Corona- Pandemie sehr früh und besonders hart getroffen. Wir müssen daher für die kommende Wintersaison Rahmenbedingungen schaffen, um unsere Betriebe in dieser herausfordernden Zeit bestmöglich zu unterstützen und ihr langfristiges Überleben zu sichern.

Die Wirtschaftskammer arbeitet daher aktuell an einem umfassenden Wintertourismuskonzept, um Planungssicherheit zu schaffen und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den wichtigsten Parametern - Gesundheitsschutz, Betriebswirtschaftlichkeit und dem Wohlbefinden der Gäste - herzustellen.

So machen wir uns u.a. für eine Öffnung der Schanigärten über den Winter stark. Dies hat nachweislich positive Effekte auf Wertschöpfung und Beschäftigung und kann sogar dazu beitragen, die Beschäftigungslücke in der Gastronomie zu schließen. Da die Ansteckungsgefahr im Freien, bei Einhaltung der Abstandsregeln, so gut wie nicht gegeben ist, sollte nach Möglichkeit eine Verlagerung in den Außenbereich forciert werden, zum Beispiel durch Erleichterung von Auflagen für Heizstrahler bzw. das Aufstellen von Wind- und Wetterschutz. Zudem werden wir uns dafür einsetzen, dass die Gemeinden für diesen Zeitraum auf die Vorschreibung von Abgaben (Gebrauchsabgaben) verzichten.

Klar ist auch, dass es - angesichts der ohnehin prekären Situation für die Branche - zu keinen zusätzlichen Beschränkungen auf Christkindlmärkten, wie etwa einem Alkoholverbot, kommen darf. Wir setzen hier auch auf die Eigenverantwortung der Besucherinnen und Besucher, denn natürlich müssen Abstands- und Hygieneregeln auch im Freien gelten. Unser großes gemeinsames Ziel ist es, einen zweiten Lockdown zu verhindern. Für die Branche wäre es wirtschaftlich untragbar, wieder für Wochen oder Monate schließen zu müssen. Deshalb geht es jetzt darum, gemeinsam alles daran zu setzen, Infektionscluster und weitere Ansteckungen zu verhindern.

Dr. Harald Mahrer
Präsident

BR KommR Robert Seeber
Bundesspartenobmann